

DUMONT

DIREKT

LATTE bestellen,
STRASSENKÜNSTLER
bestaunen,
SHOPPEN

London

Die Welt
schien
grenzenlos

Das pralle Leben

GLAUBE
UND
GELD

»VERY SPICY«

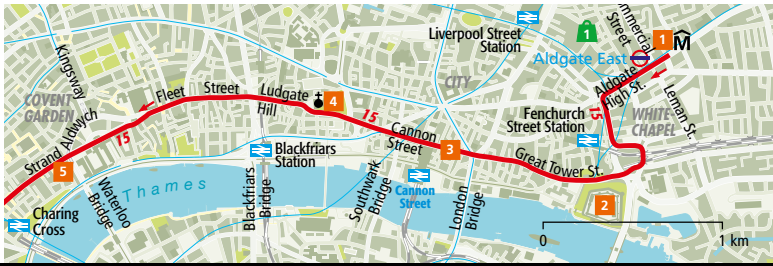
Nichts für Feiglinge!

ARCHITEKTUR AUF DIE
SPITZE GETRIEBEN

DAS AUGE
DER
JAHRTAUSEND-
WENDE

MIT
GROSSEM
CITYPLAN

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11



Arch. In nur wenigen Minuten erreicht der Bus den **Piccadilly Circus** 8. Sechs Straßen münden auf den Platz, der schon lange kein Kreis (*circus*) mehr ist, aber dafür eine der berühmtesten *landmarks* Londons und beliebter Treffpunkt für junge Leute aus dem Ausland. Sie sitzen gern auf den Stufen des **Shaftesbury Memorial**, in aller Welt als Eros-Brunnen bekannt. Der Schriftsteller Stefan Zweig bezeichnete Piccadilly Circus als »eigentlichen Nordpol oder Südpol unserer Welt«. Das mag so sein, der Mittelpunkt Londons jedenfalls liegt irgendwo anders.

Weiter geht es über die **Regent Street**, eine der besseren Geschäftsstraßen der Stadt. Nobler sind die Läden jedoch weiter westlich in Mayfair, insbesondere auf der superteuren New Bond Street. Rechts erstreckt sich Soho mit seinen vielen Restaurants und Cafés. Der Bus biegt am **Oxford Circus** 9 in eines der populärsten und natürlich auch überfülltesten Londoner Shopping-Paradiese ab, die **Oxford Street**. Am **Marble Arch** 10 erreicht er mit dem **Hyde Park** aber wieder eine der vielen Oasen in dieser quirligen Stadt.



Für einen guten Blick auf eine ungewöhnliche Schaufensterdekoration sorgt dieser Fensterputzer in der Oxford Street.

→ UM DIE ECKE

Im **Hyde Park** 11 (www.royalpark.org.uk, 5–24 Uhr) gibt sich London relaxed: Man trifft Spaziergänger, Reiter und sogar Schwimmer, die sich bei Wind und Wetter in den Serpentine-See wagen. Im Westteil des Parks, den **Kensington Gardens** 12, fahren Kindermädchen ihre Zöglinge auf dem Broad Walk spazieren. Kinder vergnügen sich im Planschbecken des Diana Princess of Wales Fountain und *culture vultures* gehen in die Ausstellungen der **Serpentine Gallery** 13 (www.serpentinegalleries.org).

2

Zentrum der Macht – City of Westminster

Im Regierungsviertel liegen Vergangenheit und Gegenwart so nah beieinander wie in keinem anderen Teil der Metropole. Hier haben Regenten und Politiker über das Wohl und Wehe der direkten Nachbarn Irland, Wales und Schottland entschieden oder über dasjenige weit entfernter Völker. Von hier ergingen die Orders, sich große Teile der Welt untertan zu machen.

An normalen Tagen geht es ruhig zu rund um Nelson's Column auf dem Trafalgar Square, doch wehe, den Londonern missfallen Entscheidungen ihrer Politiker: seit Generationen ist der Platz in Sichtweite des Regierungsviertels Schauplatz von Demonstrationen.

Am **Trafalgar Square** 1 spürt man deutlich, dass hier einmal das Herz eines Weltreichs schlug, in dem die Sonne nie unterging. Ehrfurchtsvoll spricht man auch heute noch vom britischen Empire. Wer von den Stufen der **National Gallery** (► S. 22) vorbei an **Nelson's Column** Richtung Parlament blickt, hat praktisch die ganze britische Kolonialgeschichte im Visier. Schon am Platz selbst dominieren die Hochkommissionen von Kanada und Südafrika. Weiter unten erstreckt



sich dann **Whitehall**, der Boulevard der großen Ministerien.

Über den Polit-Boulevard

Eines der schönsten Gebäude im Regierungsviertel ist **Banqueting House** 2. Es stammt von Inigo Jones, dem großen Architekten, der London innerhalb von 27 Jahren verwandelte, nachdem er 1615 zum Surveyor-General des Königs ernannt worden war. Das erste im klassizistischen Stil erbaute Gebäude Londons ist einziges Überbleibsel der königlichen Residenz Whitehall Palace, die 1698 abbrannte. Das Deckengemälde des Festsaals stammt von Peter Paul Rubens. König Charles I gab es 1629 in Auftrag. Seine Bürger haben es ihm nicht gedankt. Am 30. Januar 1649 wurde der König gezwungen, durch ein Fenster im ersten Stock direkt aufs Schafott zu treten.

In der nach links abgehenden Horse Guards Avenue würdigt zwischen dem Ministry of Defence und dem ehemaligen War Office ein **Denkmal** 3 die Verdienste der nepalesischen Gurkhas. Nachdem sie ihren Krieg gegen Großbritannien (1814–16) verloren hatten, traten sie der britischen Armee bei und galten als besonders tapfer.

Gegenüber dem Banqueting House liegt der Zugang zur **Horse Guard Parade** 4. Am Tor wachen zwei Gardesoldaten hoch zu Ross, auch wenn der Paradeplatz an den meisten Tagen im Jahr leer ist. Aber Anfang Juni findet hier immer anlässlich der offiziellen Geburtstagsfeier der Monarchin mit viel Pomp die Militärparade Trooping the Colour statt.

Einige Schritte weiter zweigt die kleine **Downing Street** 5 ab. In Number Ten sind traditionell die Prime Minister zu Hause, im Nachbarhaus die Schatzkanzler. Bis 1991 konnte jedermann die Straße betreten, vor Haus Nummer 10 ehrfurchtsvoll verharren und weiterschlendern in den St James's Park oder die Whitehall. In jenem Jahr aber verübten Anhänger der IRA einen Mörserangriff auf das Haus des Premierministers. Seitdem versperren riesige Tore den Zugang.

Prachtvolles Ambiente

Ganz unten am Ende von Whitehall beherrscht die **Westminster Abbey** (► S. 28) seit fast 1000 Jahren das Bild. König Edward the Confessor ver-

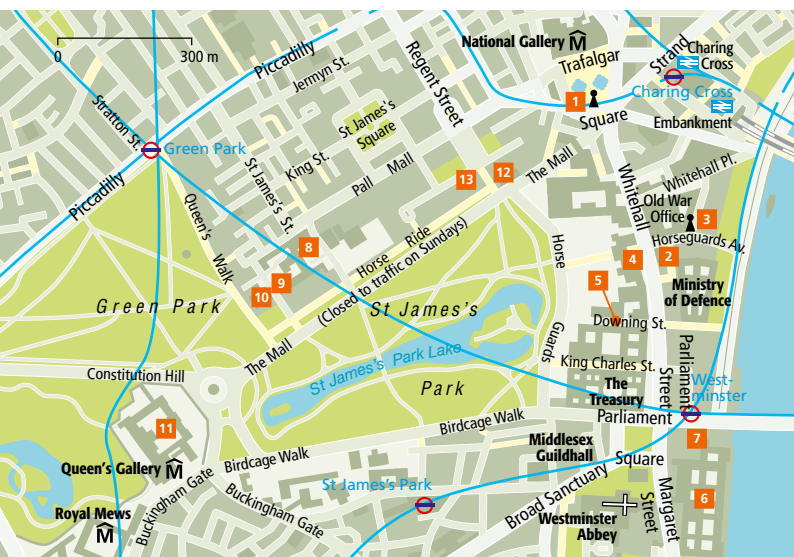


Familienfreundliche Arbeitszeiten – davon können britische Abgeordnete nur träumen. Aber bitte nicht nachts! Denn die Sitzungen im Unterhaus ziehen sich oft bis in die frühen Morgenstunden hin. Alle Reformvorschläge sind bisher gescheitert. Tradition bleibt Tradition! Bis August 2017 brannte ganz oben im Turm von **Big Ben** ein Licht, wenn die Parlamentarier zu später Stunde noch tagten. Doch die Glocke von Big Ben ist nun verstummt, das Licht erloschen. Die Reparatur- und Wartungsarbeiten werden bis 2021 dauern.



Hab acht! Über 1000 Soldaten im traditionellen Rotrock und mit Bärenfellmütze stehen bei Trooping the Colour stramm.

#2 City of Westminster



Cityplan: D-F 3-5 | Station: Charing Cross

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Horse Guard Parade 4:

Wachablösung
Mo–Sa 11, So 10 Uhr

Palace of Westminster (Houses of Parliament) 6:

www.parliament.uk/visiting, Debatten im House of Commons
Mo 14.30–22.30, Di, Mi 11.30–19.30, Do 9.30–17.30, Fr 9.30–15 Uhr; Führungen T 020 72 19 41 14, £18,50

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDURCH

In die **ICA Café Bar 12** (Di–So 11–23 Uhr, Imbiss ab £8,95) können Sie auf ein Getränk oder einen Snack einkehren, aber auch zu Lunch und Diner.

legte Mitte des 11. Jh. seine Residenz nach London, ließ die Kirche erbauen und direkt daneben seinen neuen Palast. Der heutige **Palace of Westminster 6**, auch **Houses of Parliament**, ist jedoch ein Neuling. Der neugotische Prachtbau mit seinen unzähligen vergoldeten Türmchen, Spitzen und Verzierungen stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jh. und hat sich im Laufe der Jahrzehnte zur bekanntesten Sehenswürdigkeit Londons entwickelt. Hier erahnt man, warum Britannien mit solcher Intensität an seiner Sonderrolle in der Welt festhält. **Big Ben 7** ist verstummt, der Queen Elizabeth-Turm von Baugerüsten umgeben und mit Planen verhüllt. Im Lauf der kommenden Jahre werden immer mehr Teile der Parlamentsgebäude eingepackt. Britanniens Parlamentarier und noble Lords werden für 12 Jahre in andere Gebäude umziehen. Lange haben sie sich dagegen gewehrt. Die Ausgaben für die Renovierung werden auf 3,5 Milliarden Pfund geschätzt.

Seinen Höhepunkt erreichte das britische Empire unter Königin Victoria. Das berühmteste Beispiel für den ausschweifenden Geschmack des Zeitalters, das ihren Namen trägt, ist der Glockenturm am Parlament. Seit 2012 heißt er zwar

Elizabeth Tower, aber im weltweiten Volksmund wird er wohl immer **Big Ben** genannt werden. Eigentlich aber ist das bloß der Name der großen Glocke, deren tiefer Klang, der Westminster-Schlag, in der ganzen Welt bekannt ist.

Die Queen lässt bitten

Die rot gefärbte Prachtstraße vom Trafalgar Square zum Buckingham Palace heißt **The Mall**. Auf der einen Seite liegt der **St James's Park** (► S. 84), die andere säumen grandiose *town houses* und Paläste, etwa **St James's Palace** 8 – bis heute offizielle Residenz britischer Monarchen –, **Clarence House** 9 oder **Lancaster House** 10, Sitz des Commonwealth-Sekretariats. Der **Buckingham Palace** 11 ist umgeben von hohen Mauern und gusseisernen Zäunen. Normalsterbliche haben nur Zutritt, wenn sie von der Queen mit Orden und Titeln belohnt oder zur sommerlichen *garden party* eingeladen werden. Einem Ereignis im Jahr 1992 verdanken wir aber, dass selbst unsereins das Gebäude betreten kann. In Schloss Windsor war es zu einem verheerenden Brand gekommen und der königliche Haushalt brauchte Geld. Man kam deshalb auf die einträgliche Idee, die 19 *state rooms* (Staatsgemächer) zahlenden Besuchern zugänglich zu machen – allerdings nur im August und September, wenn sich die Royal Family traditionell auf ihr Schloss in Schottland zurückzieht. 1703 wurde der Palast für den Duke of Buckingham gebaut. Königliche Residenz wurde das Haus, als George III es 1775 für seine Königin, Charlotte von Mecklenburg-Strelitz, die ihm 15 Kinder gebar, kaufte. Es dauerte bis ins 19. Jh., bevor das Gebäude offizielle Residenz eines regierenden Monarchen wurde. Victoria war die Erste, die in den Palast einzog.



Im St James's Park, wo die Royals seit Henry VIII lustwandelten oder auf Jagd gingen, können Sie heute im Liegestuhl chillen.



Sicherlich haben Sie das traditionelle »Hear Hear!« der britischen **Parlamentarier** schon mal im Fernsehen vernommen. erinnert es nicht ein wenig an das Blöken von Schafen? Wenn Sie die eigentümliche Mischung aus museumsreifen Ritualen, mysteriösen Auftritten und unflätigem Verhalten der Abgeordneten live miterleben möchten, ist dies in den Sitzungsperioden des House of Commons ohne größere Formalitäten möglich. Sie müssen sich nur geduldig in die Schlange der Neugierigen vor dem St Stephen's Entrance einreihen.

→ UM DIE ECKE

Das **Institute of Contemporary Arts (ICA)** 12 (The Mall, SW1Y 5AH, www.ica.org.uk, Di–So 11–23 Uhr, £1) wurde 1947 von einem Kollektiv von Dichtern, Künstlern und Kritikern gegründet. Ziel war und ist, experimentelle Kunst und Trends aus den Bereichen Kino, Theater, Fotografie oder Musik zu bieten. Seit 1968 befindet sich das Institut in der Carlton House Terrace gegenüber der früheren preußischen Botschaft, und heute Sitz der **Royal Society** 13.